

A photograph of a woman with blonde hair, wearing a green long-sleeved top and black shorts, sitting on the hood of a silver sports car. She is looking towards a wall covered in colorful graffiti. The car is parked on a street. The background is a wall with various graffiti tags and colors like yellow, purple, and blue. A blue utility box is visible on the left side of the car.

**(K)EIN BERUF WIE
JEDER ANDERE?!**



Samaritan's Purse®
DIE BARMHERZIGEN SAMARITER

SAMARITERBRIEF



«Briefanrede»,

die 13-jährige Anne rebelliert zu Hause und gerät auf die schiefe Bahn. Sie fühlt sich hässlich und wertlos. Ein junger Mann sagt ihr, wie schön er sie findet und gaukelt ihr die große Liebe vor.

Katja wächst in einem rumänischen Waisenhaus auf. Ein dubioser Jobvermittler verspricht ihr einen Model-Job im Ausland.

Die junge Duyen wird einfach aus ihrem Zuhause in Nordvietnam entführt und verschleppt.

Andreas wurde als Kind geschlagen – er fühlt sich unterlegen und gedemütigt. Er entdeckt Pornografie. Hier kann er sich als „Sieger“ fühlen: Mit zunehmendem Konsum wird Gewalt gegen Frauen für ihn normal.

Alle vier landen in der Prostitution; auch Andreas findet einen Job in der Branche – als Zuhälter.

Solche Dinge geschehen täglich, direkt vor unserer Haustür. Sie münden immer in Gewalt und Missbrauch. Es ist eben kein Beruf wie jeder andere! Das wissen wir auch, wenn wir uns die Frage beantworten: Was, wenn es meine Tochter oder mein Sohn wäre?

Deshalb gehen wir mit *Alabaster Jar* ins Berliner Rotlichtviertel und erzählen von Jesus. Er hat die Frau, vermutlich eine Prostituierte, voller Liebe angeschaut und ihr Leben wiederhergestellt (Lukas 7,50). Vom Kaffee bis hin zum Ausstieg aus der Prostitution bieten wir Hilfe an.

Gott wendet sich auch an Menschen wie Sie: **Ich lade Sie ein, diese Arbeit durch Ihre Gebete und Spende zu unterstützen.** Vielen Dank und herzliche Segensgrüße.

Berlin, Januar 2025

Ihre Adressnummer: «Nr»



Ihre

Sylke Busenbender
Vorstand Samaritan's Purse e.V.

PS: Mit einer Spende von 100 Euro können wir eine Frau langfristig begleiten und sie dabei unterstützen, eine Tätigkeit außerhalb der Prostitution zu finden.

Helpen Sie jetzt schnell und effektiv.
Werden Sie barmherziger Samariter – für Menschen in Not!



Setzen Sie ein Zeichen gegen Gewalt!

Die Beispiele dienen als Orientierung zur Mittelverwendung.

40 €

Sie beschenken zwei Frauen mit einem Geburtstagsgeschenk und zeigen ihnen damit, dass sie geliebt und gesehen sind.

100 €

Sie ermöglichen die persönliche Begleitung einer Frau im Monat, um ihr Wege aus der Prostitution aufzuzeigen.

250 €

Sie finanzieren einen Café-Einsatz, um mit den Frauen in Kontakt zu kommen und ihnen eine kleine Auszeit zu schenken.

Spenden Sie schnell und sicher online: die-samariter.org/spenden

Oder scannen Sie direkt den QR-Code.



Vom Kaffee zum Ausstieg

Es ist kalt auf den Straßen Berlins. Unser Team von *Alabaster Jar* begegnet den frierenden Frauen im Rotlichtviertel liebevoll, bietet Heißgetränke, Handwärmer und Hygieneartikel an. Während ein Teil von uns mit ihnen ins Gespräch kommt, beten andere in der Nähe. In Bordellen und Stripclubs verteilen wir Geschenke, um den Frauen zu zeigen, wie wertvoll sie sind. Wir laden sie auch ins Café ein. Dort erleben sie eine Atmosphäre des Friedens und der Sicherheit. Manchmal fangen sie an zu reden, dann hören wir zu. Gewalt und Missbrauch sind allgegenwärtig. Viele Frauen sehnen sich nach einem Ausweg, der jedoch für die meisten unmöglich erscheint. Oft dauert es Jahre, bis sie sich uns gegenüber vollständig öffnen, ihre Scham beiseitelassen und den Ausstieg wagen. Und dann erleben sie Anfechtungen und Rückfälle. Wir sind für sie da und weisen auf Jesus hin, der heilt und wiederherstellt.

„Ich bin hier allein. Ich sehe viele schlimme Dinge und werde schlecht behandelt. Aber wenn ich euch sehe, seid ihr wie Freunde für mich, wie eine Familie. Wenn ich euch sehe, bin ich glücklich.“

Zitat einer Frau, die wir regelmäßig treffen



die-samariter.org/alabasterjar

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Samaritan's Purse e. V., 12249 Berlin

IBAN

DE12 3706 0193 5544 3322 11

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODED1PAX



Betrag: Euro, Cent

Adress-Nr.

Projekt-Nr./bezeichnung

Aktionskennzeichen

AZ501 – Nationale Programme

PLZ, Straße – Bitte geben Sie unbedingt Ihre vollständige Adresse für den Versand der Spendenbescheinigung an!

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Vorname, Name (max. 27 Stellen pro Zeile)

IBAN

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

SPENDENKONTO

Pax-Bank eG
IBAN: DE12 3706 0193 5544 3322 11
BIC: GENODED1PAX



Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Zum Schutz der Betroffenen haben wir im Bedarfsfall die Namen geändert.



WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON

Ein Schuhkarton kann schützen

Der Wunsch nach Anerkennung und Bestätigung beginnt bei Kindern schon in frühen Jahren. Oft sind Eltern nicht in der Lage, das zu leisten. Das erleben wir häufig im Kontext von „Weihnachten im Schuhkarton“. Umso wichtiger ist uns die Zusammenarbeit mit lokalen

Kirchengemeinden. Beschenkte Kinder erfahren Liebe und Annahme durch ehrenamtliche Mitarbeiter, werden in das Gemeindefeld eingebunden und dort auch aufgefangen. Und noch wichtiger: Sie lernen, welchen Wert sie in Gottes Augen haben. Er ist es, der ihren Wunsch nach Liebe und Anerkennung stillen und sie vor Ausbeutung durch Prostitution, Missbrauch und Gewalt schützen möchte.

Dasha, eine Halbwaise aus der Ukraine, findet in ihrem Schuhkarton einen Brief, der sie sehr berührt: „Amanda schreibt, wie wertvoll ich bin und dass

Gott mich liebt.“ Dasha ist Teil einer Kirchengemeinde. Sie erzählt uns, dass sie ihr Halt gibt und wie sehr sie es schätzt, dort Menschen zu haben, mit denen sie über alles sprechen kann.

Franklin Graham,
internationaler Präsident
von Samaritan's Purse,
bei einer Schuhkarton-
verteilung in Ecuador.



weihnachten-im-schuhkarton.org



NATIONALE PROGRAMME

HOFFNUNG IN DER KRISE

Trauma erkennen – Sprachlosigkeit überwinden

Erfahrungen wie Gewalt und Missbrauch in Prostitution, aber auch bei anderen Tragödien im Leben eines Menschen ziehen tiefe seelische Verletzungen nach sich. Mit dem Seminar „Sharing Hope in Crisis“ (dt. „Hoffnung teilen in der Krise“) bilden wir Menschen in Kirchengemeinden aus, Anzeichen solcher Verletzungen zu erkennen und einen sensiblen Zugang zu Betroffenen zu finden. „Freut euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden.“ (Römer 12,15) Es geht nicht um vorgefertigte Lösungen, sondern um Zuhören, Da-Sein und Sich-Einlassen auf die einzelne Not.

Nach der Flut in Mitteleuropa im September führten wir ein Trainingsseminar in Tschechien durch, das begeisterten Anklang fand. Unsere Erfahrung ist: Viele wollen helfen, häufig besteht aber Angst, etwas Falsches zu sagen. Mit unserer Arbeit tragen wir dazu bei, Sprachlosigkeit zu überwinden. Beten Sie gerne dafür.



die-samariter.org/nationale-programme

ADRESSE

Samaritan's Purse e.V.

Trachenbergring 93, 12249 Berlin

+49 (0)30 76 883-800, kontakt@die-samariter.org

www.die-samariter.org

DATENSCHUTZHINWEIS

Wir verarbeiten Ihre Daten, um Sie auf Basis des Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO zur Wahrung unseres berechtigten Interesses über die Auswirkungen Ihres Engagements sowie aktuelle Projekte und Aktionen unserer Arbeit zu informieren. Dies kann postalisch oder elektronisch (z. B. per E-Mail) erfolgen. Sie können der Nutzung Ihrer Daten jederzeit widersprechen oder die Nutzung auf einzelne Kommunikationskanäle beschränken (Tel.: +49 (0)30 76 883-800 oder kontakt@die-samariter.org). Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Die ausführlichen Datenschutzbestimmungen von Samaritan's Purse e.V. können Sie hier einsehen: [die-samariter.org/datenschutz](https://www.die-samariter.org/datenschutz)



Vom Träger der Aktion **Weihnachten im Schuhkarton**®



NATIONALE PROGRAMME

**(K)EIN BERUF WIE JEDER
ANDERE?!**

Helfen Sie Frauen in Not